

Hochschulabsolventinnen und -absolventen haben eine hohe Gründungsneigung

Knapp 11 % der Deutschen mit Hochschulabschluss haben im Jahr 2023 während der letzten dreieinhalb Jahre ein Unternehmen gegründet oder sind gerade dabei, zu gründen*.



Datenquelle: GEM Team Deutschland 2023. Bildquelle: Gettyimages_Michael Burrell, Infografik: © RKW-Kompetenzzentrum

Gefördert durch:

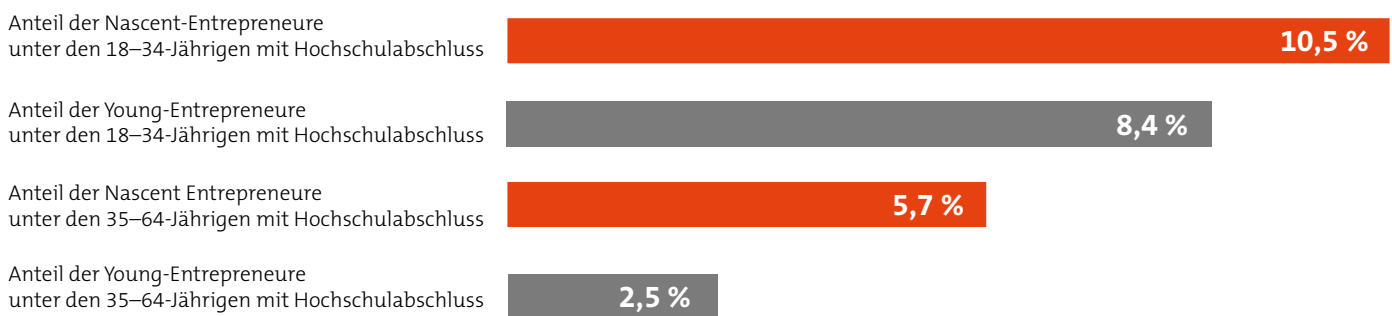


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

* Gründungspersonen (TEA - Total early-stage Entrepreneurial Activity): 18–64-Jährige, die während der letzten 3,5 Jahre ein Unternehmen gegründet haben und/oder gerade dabei sind, ein Unternehmen zu gründen.

Nascent- und Young-Entrepreneur-Quote bei Personen mit Hochschulabschluss für zwei Altersgruppen in Deutschland, 2023

Bei Personen mit Hochschulabschluss ist vor allem die Altersgruppe der 18–34-Jährigen gründungsaktiv. Unter 18–34-jährigen Akademikerinnen und Akademikern sind 10,5 % sogenannte Nascent-Entrepreneure, sie sind also gerade dabei, ein Unternehmen zu gründen. Auch der Anteil der Young-Entrepreneure ist unter den 18–34-Jährigen Hochschulabsolventinnen und -absolventen höher – über 8 % dieser Personengruppe haben in den letzten 3,5 Jahren ein Unternehmen gegründet. Die Quoten der 35–64-Jährigen sind in beiden Gründungsphasen deutlich niedriger.



Gründungsquote bei Frauen und Männern mit Hochschulabschluss in Deutschland, 2023

Männer mit Hochschulabschluss gründen öfter als Frauen mit Hochschulabschluss. Die Gründungsquote der Männer mit Hochschulabschluss ist mit über 13 % fast 5 Prozentpunkte höher als die Gründungsquote der weiblichen Personen mit Hochschulabschluss. Für beide Geschlechter gilt – unter Akademikerinnen und Akademikern sind die Gründungsquoten besonders hoch. Unter Menschen mit Berufsausbildung gründen oder planen nur knapp 7 % der Männer und ungefähr 5 % der Frauen ein Unternehmen.

